

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Fantasievoll: Programm für die Ferien	S. 2	Liebevoll: österliches Design	S. 3	Kraftvoll: ein Zentrum für Senioren	S. 3	Klangvoll: Fantasien an der Orgel	S. 3	Prachtvoll: viele Facetten des »Elias«	S. 6	Hoffnungsvoll: der Arbeitskreis Oberstadt	S. 6
27. MÄRZ 2013		WOCHE 13		ST/AUFLAGE 12.431		GESAMTAUFLAGE 86.081		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Friedensweg

Ältere Menschen können sich noch daran erinnern, als Ostern stets auch zur politischen Auferstehung genutzt wurde. Menschenketten gegen Atomkraft oder gegen Nato-Rüstungsbeschlüsse rührten die Welt auf. Das ist vorbei. Wie wäre es mit einem Ostermarsch gegen das am See geplante Fracking gewesen? Übrig geblieben ist nur noch der »Friedensweg« in Konstanz, zu dem am Ostermontag eingeladen wird. Dabei wird es unter anderem an sechs Stationen um die Rüstungsindustrie am See gehen, um Armut und Reichtum – und Trinkwasser. Mehr unter www.sosos.org Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen: Ostern als Symbol der »Verlebendigung«

Aufbruchstimmung und der Blick auf die Ortskirche

Singen (of). Am Ostersonntag wird in Singen an der Herz-Jesu-Kirche wie an vielen anderen Kirchen der Region der Tag der neuen Zeitrechnung nach der Auferstehung mit einem großen Feuer um 6 Uhr morgens (Sommerzeit) begrüßt, mit einem anschließenden Frühstück. Das diesjährige Osterfest ist für die Singener Seelsorgeeinheit, mit rund 17.000 Katholiken eine der größten im Erzbistum Freiburg, auch das Signal zu einem stärkeren Zusammenrücken, denn mit dem 1. April wird nicht nur die Funktion eines zentralen Pfarrbüros an der Kirche Herz-Jesu für die Seelsorgeeinheit gestärkt, das für »amtliche« Dinge nun Anlaufpunkt wird. In Zukunft werden die Katholiken auch stärker dazu aufgerufen, sich in ihren Kirchen gegenseitig zu besuchen, weil sich damit auch die Terminierung der Gottesdienste verändert. Über die Bedeutung des diesjährigen Osterfestes sprach das WOCHENBLATT mit dem neuen Leiter der Seelsorgeeinheit

Singen, Dr. Jörg Lichtenberg, der Ende des letzten Jahres seinen Dienst aufgenommen hat. **WOCHENBLATT:** Unter welchem besonderen Motto steht das heurige Osterfest für Sie? **Dr. Jörg Lichtenberg:** »Für mich steht die »Verlebendigung« der Gemeinden im Mittelpunkt, und dass am Leben erhalten bleibt, was schon lebendig ist. Ostern ist immer Neuaufbruch und der Aufruf, sich auf Wandlung, auf Neues einzulassen.« **WOCHENBLATT:** Was kann ich denn unter dem Begriff Verlebendigung verstehen? **Lichtenberg:** »Es ist schon so, dass in unseren Gemeinden etwas aufbrechen muss. Mit den Gottesdiensten, die jetzt anders verteilt sind, muss man sich vielleicht auch von manchen Traditionen verabschieden. Nicht mehr in jeder Pfarrei kann noch das volle Programm angeboten werden. Das sind auch Dinge, die aus personellen Gründen, aber auch für ein stärkeres Zusammenwachsen der Kirche für die ganze Stadt notwendig sind. Es soll ja eine



Der Frühling hat noch einen Aufbruch gewagt in diesem Jahr. In der Herz-Jesu-Kirche in Singen soll der Aufbruch an diesem Ostern für ein stärkeres Zusammenwachsen der Gemeinden gewagt werden.

swb-Bild: of

gemeinsame Vision entwickelt werden.« **WOCHENBLATT:** Sie hatten in ihrer Antrittsrede schon angekündigt, dass sie für eine neue Bewegung, gar für »Feuer unterm Stuhl« sorgen wollten. **Lichtenberg:** »Das ist in der Vielgestaltigkeit – auch mit den vielen Nationalitäten und den dafür eigenen Gemeinden hier in Singen auch eine sehr spannende Geschichte, die man da zusammen bekommt.« **WOCHENBLATT:** Da sind Sie ja vielleicht schon ein bisschen Vorbote des neuen Papstes? **Lichtenberg:** »Sympathisch ist mir an ihm vor allem zuerst, dass er den Franziskus als Namen gewählt hat. Das ist mein Lieblingsheiliger, und ich war mindestens alle zwei Jahre bisher auch in Assisi gewesen mit meiner alten Gemeinde oder den Firmanden.« **WOCHENBLATT:** Ist denn von dem neuen Papst Franziskus auch eine »Verlebendigung« zu erwarten? Welche Wünsche hätten Sie an ihn? **Lichtenberg:** »Was erst mal toll

ist, dass er sich nicht mehr so ganz ans Protokoll der Diplomatie hält und ganz natürlich auftritt. Als Lateinamerikaner kommt er aus einer viel lebendigeren Tradition. Ich erhoffe mir, dass vor allem die Ortskirchen wieder eine größere Selbstständigkeit erreichen. Wir sind in den letzten Jahrzehnten schon in einen Zentralismus gerutscht, und da ist es schon höchste Zeit, dass wir hier vor Ort unsere Problemlagen lösen können, die ja nicht unbedingt für die Probleme der Weltkirche stehen. Wir müssen da schon raus aus einem Problemstau und auch aus dem Frust, der sich da in letzter Zeit immer hochspülte. Es geht um einen echten Dialog, denn nur so können die Gemeinden noch lebendig bleiben. Da wird auch das Thema der Frauen in der Kirche dazu gehören, denen man Leitungsfunktionen nicht verwehren sollte. Das wird ein Prozess, der sehr spannend werden kann.« Das Gespräch führte Chefredakteur Oliver Fiedler

Mehr Begünstigte

Änderungen beim Sozialpass

Stockach (sw). Ab Montag, 1. April, gelten Änderungen beim Stockacher Sozialpass. So wurde der Kreis der Berechtigten um die Empfänger von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz erweitert. Auch wurde der Zuschuss für die Mitgliedschaft in einem Verein auf 50 Prozent des jährlichen Beitrags bis zu einer Obergrenze von 50 Euro erhöht. Und Angebote, die nun vom Bildungs- und Teilhabepaket

der Bundesregierung abgedeckt werden, wurden aus dem Kanon des Sozialpasses herausgenommen. Dafür werden etwa außerschulische Freizeiten gefördert. Begünstigte erhalten den Pass, der zahlreiche Vergünstigungen etwa im Freibad oder bei kulturellen Veranstaltungen gewährt, zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgeramt im Foyer des Stockacher Rathauses in der Adenauerstraße.

Eine neue

Führungscrew

Stockach (sw). Es gibt viel zu tun, und die »VfRler« packen es an. Im Rahmen der Generalversammlung am Freitag, 26. April, um 20 Uhr im Clubhaus im Osterholz geht es um die Neubesetzung der Vorstandschaft: 20 Führungsposten mit Beisitzern stehen laut Andreas Beu, dem ersten Vorsitzenden des VfR Stockach, zur Wahl. Weitere Punkte sind Ehrungen, Berichte und eine Vorschau auf das Vereinsjahr 2013.

Im Stil der Zeit

Stockachs neues Zentrum

Stockach (sw). Im Rahmen der Grundsteinlegung für das neue evangelische Seniorenzentrum Stockach zwischen Zoznegger und Hans-Kuony-Straße ließ Hanno Hippke als Vorsitzender des evangelischen Diakoniever eins auch die Geschichte des bisherigen Seniorenpflegeheims an der Zoznegger Straße Revue passieren: Es sei vor 40 Jahren als Haus für mobile Senioren gebaut worden, habe ein

Hallenbad gehabt und den damaligen Anforderungen an solche Einrichtungen entsprochen. Doch dieses Hallenbad würde es nicht mehr geben, und auch der Speisesaal stehe leer. Heute würden die Senioren kleinere Wohnbereiche vorziehen. Darum wird gegenüber dem bisheriger Altenpflegeheim ein Neubau errichtet. Mehr dazu steht auf Seite 3 dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

Baustelle

Rathaus

Eigeltingen (sw). Die Anbau- und Erweiterungsarbeiten am Eigeltinger Rathaus in der Krumme Straße schreiten laut Bürgermeister Alois Fritschi munter voran: Die Rohbauarbeiten sind fast abgeschlossen, in den nächsten Tagen soll mit dem Aufrichten des Dachstuhls begonnen werden. Diese Baufortschritte werden am Freitag, 12. April, um 18 Uhr auf der »Rathaus-Baustelle« mit einem Richtfest gefeiert.

- Anzeige -

- Anzeige -



Jackpot?
Swiss Casinos!



SWISS CASINOS
Schaffhausen

FEIERTAGE BERÜCKSICHTIGEN

Aufgrund des Osterwochenendes und der zwei Feiertage am Freitag, 29. März, und Montag, 1. April, sollten Anzeigenkunden folgende Informationen beachten: Der Anzeigenschluss für die Gesamtausgabe des WOCHENBLATTS ist am Dienstag, 2. April, um 12 Uhr. Kleinanzeigen können bis kommenden Dienstag, 2. April, um 18 Uhr, aufgegeben werden. Das WOCHENBLATT erscheint nach dem Osterwochenende wie gewohnt am Mittwoch, 4. April, und wird in den Haushalten verteilt.

Lebensträume

Wo komm ich her ?
Wo will ich hin ?



LUCKENHILFEN

LEBENSTRÄUME ERFÜLLEN

Jeder hat sie in jedem Alter: Seine Lebensträume. Sie handeln in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS über ganz spezielle Hochzeit-Locations für den wichtigsten Tag im Leben, über gute Adressen für feine Ostermenüs, Wohlfühlen im Alter und über die vielfältigen Möglichkeiten, Haus und Heim der jeweiligen Lebenssituation anzupassen. Lesefutter über die unterschiedlichen Lebensträume finden Sie für Ihre Lektüre über die Osterfeiertage ab Seite 23 in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



HÖLLTURM-PASSAGE

ZIMBER'S

FRISCHEMARKT

Offenes Fotoshooting

Zimber's Frischemarkt sucht für eine neue Werbekampagne Eltern mit jungen Kindern und ältere Damen und Herren.

06. April 2013
von 10:00 - 14:00 Uhr
im Zimber's Frischemarkt

Gewinner erhalten einen
100,00 €
Einkaufsgutschein

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen finden Sie als Aushang bei uns im Markt

Wir liefern Ihren Einkauf nach Hause!

| Zimbers Frischemarkt | Radolfzell - Höllturm-Passage | zimbers.frischemarkt@gmail.com |

Einkaufen per Telefon: 0 77 32 / 9 40 70 78

Viel Spaß
in Radolfzell in der
Höllturm-Passage!

Komm und hör!

Höllturm-Passage 5 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732-53983 • Fax 07732-979948
radolfzell@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Montag bis Freitag 08:30 – 18:00 Uhr
Samstag 09:00 – 12:30 Uhr

Hauptstr. 14 • 78333 Stockach
Tel. 07771-917700 • Fax 07771-917702
stockach@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Mo bis Fr 09:00 – 13:00 Uhr + 14:00 – 18:00
Samstag geschlossen

DAS OHR
Hörgeräte & mehr GmbH
Inh. Horst Böttcher

GOLDANKAUF – bis 41,00 € / g Feingold
1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)

Baritli Edelmetallhandel GmbH

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5
RADOLFZELL
Tel. 07732 – 82 38 461

Hauptstr. 13
STOCKACH
Tel. 07771 – 64 89 620

BARITLI-GOLD.DE

traditionelle Thai Massage

Höllturm-Passage 1. OG

Säng manay

Massagegutschein als Wohlfühlgeschenk

Säng manay

Telefon 0 77 32 / 30 27 807

Körbe mit Coolness

Osterferienprogramm der Stadtjugendpflege

Stockach (swb). Das bietet die Stadtjugendpflege Stockach in den Osterferien:
Dienstag, 2. April, bis Freitag, 5. April, 14 bis 16.30 Uhr, Bewegungsraum der Grund- und Werkrealschule: Breakdance mit Jakob Seidel. In der zweiten

Ferienwoche bietet der mehrfache deutsche Breakdance-Meister Jakob Seidel unter dem Motto »Wie werde ich cool« einen Workshop an.
Dienstag, 2. April, bis Donnerstag, 4. April, 9 bis 16 Uhr, Jahnhalle Stockach: Basket-

ball-Workshop. Der bekannte US-Basketballer David »DJ« Jones schlägt sein Camp in der Jahnhalle auf.
Infos und Anmeldung unter der Rufnummer 07771/80 21 89 oder stadtjugendpflege@stockach.de.

Mauch

grün erleben

Unsere Beilage erhalten Sie mit dieser Wochenblatt-Ausgabe!

LESERBRIEF

Umstrittene Methode

Stockach (swb). Zum Thema »Fracking« erreichte uns folgende Leserzuschrift: »Bereits die Vorwahlzeit bringt es zutage, was übrig bleibt, ist Frage an Frage. Der Blätterwald wird aufgewirbelt. Mit aller Macht soll ein Erdöl-Gas-Rausch wie ein Goldrausch herbeigebetet werden, und es hallt in des Volkes Ohren, neue Märkte müssen her. Vergesst die alten Werte. Sie gelten ab sofort nicht mehr. Alles, was irgendeinen Wert hat, soll privatisiert und vermarktet werden. Beim Fracking wird geheuchelt und verschwiegen. Nachzulesen im Gutachten der GtV (Bundesverband Geothermie): »Hintergrundpapier zur Stimulation geothermischer Reservoir«. Bei dieser Zielrichtung ist die Reise bereits vorgegeben. Bei Risiken befindet sich stets ein Wörtchen »kann«. Nur der darüber befindliche Fels, der ist sicher. Risse in die Trinkwasserhorizonte oder gar bis zur Oberfläche sind mit Sicherheit auszuschießen. Die Bohrlöcher werden zusätzlich als Sicherheit verbetoniert, zwei-, dreifach verrohrt, noch ein Ventil darüber montiert, damit auch ja nichts passiert, denn manche der Chemikalien sind eben echt umwelt- und menscheitsunverträglich. Von bereits geborstenen Bohrlöchern ist nichts zu finden. Aber von Heftplaster-techniken ist einiges mehr zu lesen. Positiv ist die Erwähnung von Aktivkohlefiltern für evtl. herausgewaschene strahlende Partikel. Doch worum es sich da genauer könnte handeln, darüber ist nichts zu finden.«

Herbert Vonbun, Stockach
Die abgedruckten Leserbriefe geben die Meinung des Einsenders und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns außerdem Kürzungen vor.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Thomas

Philipps

& KOMPAKT

Sonderposten

GmbH & Co. KG,
Osnabrücker Str. 21
49143 Bissendorf

Knallerpreise!

Abholpreise

Stiefmütterchen
oder **Hornveilchen**
versch. Farben

1,-

10 pflanzen im Tray

Bellis
Gänseblümchen,
rot, weiß, rose

oder

Myosotis
Vergißmeinnicht

je 1,49

6 Pflanzen im Tray (ohne Pflanzkasten)

Blütenstauden
z.B. Saxifraga „Steinbreche“,
Aubrieta „Blaukissen“,
Arabis „Gänsekressen“,
Hutchinsia alpina
„Gämskresse“ uvm.

je -59

im 10,5 cm Topf

winterhart

Thuja Brabant
oder
Blaue Scheinzypresse
gut gewachsen,
im Container

je 2,98

Vorteilspreis 10 Stück 24,98

H 80 - 100 cm

winterhart

Am 28. und 30. März auf alle Oster-Süßwaren

30% Rabatt

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen
Ludwigstaler Str. 66

Überlingen
Waldhornstr. 5

Philipps
KOMPAKT

Spaichingen
Obere Wiesen 9

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

zart und ganz mager Rumpsteaks – Ochsensteaks zart u. saftig, a. gewürzt 100 g € 2,39	immer lecker – küchenfertig Schweinefilet Wellington i. Blätterteig od. gef. als Hubertus od. Jäger Art 100 g € 1,69	leichte Kost im Frühling Putenmedaillons auch gerne mariniert 100 g € 0,99
die beliebte Vesperwurst Bierwurst auch als Portion 100 g € 1,09	den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,49	für echte Genießer Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade 100 g € 1,99
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch light 100 g € 0,69	der Klassiker Denzels Aufschnitt auch mit Schinken 100 g € 1,49	jetzt wieder im Angebot Original Singener Grillwurst 100 g nur € 0,99



Schüler der »Sonnenlandschule« verschönten zusammen mit Lehrerin Sieglinde Rosenberger und Vorleserin Sophie Schubert den »Brunnen der Begegnung« auf dem Gustav-Hammer-Platz in Stockach.
 swb-Bild: stu

Österliche Begegnungen

Stockach (stu). Die Schülerinnen und Schüler der Stockacher »Sonnenlandschule« haben zusammen mit ihrer Lehrerin Sieglinde Rosenberger und der Vorleserin Sophie Schubert den »Brunnen der Begegnung« auf dem Gustav-Hammer-Platz österlich geschmückt. Sie wollen mit der liebevollen Deko den Stockachern ein frohes Osterfest wünschen. Seit 2007 verleiht »d'Nellenburgere« So-

phie Schubert dem Brunnen in ihrer Eigenschaft als Brunnenpatin zusammen mit den »Sonnenland«-Kindern zu Ostern schmücken Glanz. Die zahllosen Eier, die den Osterbrunnen verschönen, wurden von den Kindern der Klassen 5a und b sowie der Klasse 2 ausgeblasen und gefärbt. Die Schüler der neunten Klasse halfen tatkräftig beim zweitägigen Aufbau vor Ort.

DR. LOHNER & KOLLEGEN
 Steuern und Recht
 Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
 Richard-Wagner-Strasse 5
 D-78333 Stockach
 Tel. +49 (0) 77 71 87 88-0

Stockach (sw). Was muss für Nachgeborene bewahrt werden? Ein Imageprospekt der Stadt Stockach, die Ladung Heiner Geißlers vor das Narrengericht, das Leitbild des evangelischen Altenheims und dessen Speiseplan. All diese Dinge steckte Gustav Bylow von der FWD-Hausbau- und Grundstücks GmbH in die Kassette, die in den Grundstein des neuen evangelischen Seniorenzentrums Stockach eingelassen wurde. Mit dieser Grundsteinlegung wurde ein Schritt hin in Richtung Verwirklichung des ehrgeizigen Projekts gemacht: Zwischen Hans-Kuony-Straße und Zoznegger Straße soll eine Seniorenresidenz mit den Bausteinen Pflegeheim, betreutes Wohnen und Service-Wohnen entstehen. Laut Hanno Hippke, dem Vorsitzenden des evangelischen

Diakonievereins, soll das etwa 14 Millionen Euro teure Bauvorhaben bis Mitte nächsten Jahres fertig gestellt sein. Entstehen wird ein Seniorenpflegeheim mit 86 Plätzen, die sich auf sechs Hausgemeinschaften mit jeweils 14 bis 15 Personen verteilen. Daneben werden in fünf dreigeschossigen Baukörpern 32 Apartments für betreutes Wohnen errichtet. Das Richtfest hofft Hartmut von Schöning von der betreibenden Hegau-Bodensee-Diakonie im Herbst feiern zu können. Die Bagger sind zwar schon seit Ende November 2012 am Werken und Wirken, doch die Verantwortlichen wollten keinen ersten Spatenstich, sondern die Grundsteinlegung begehen. Hartmut von Schöning wies dabei auf einen besonderen Clou des Neubaus hin: Da die Bewohner mit der Musik von

Elvis Presley aufgewachsen seien, soll im Eingangsbereich ein Themen-Café, ein Rock'n'Roll-Café, als Hommage an den »King of Rock'n'Roll« entstehen. Der Rock soll aber eine seniorenverträgliche Lautstärke haben. Wie überhaupt der gesamte Komplex auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt sein soll. Das bisherige Seniorenpflegeheim, so führte Bürgermeister Rainer Stolz aus, wirke von außen zwar nicht auffällig, genüge den heutigen Anforderungen aber nicht mehr. Mit Blick auf Bautechnik und Genehmigungsverfahren habe sich etwa beim Brandschutz einiges verändert, und, so ergänzte Axel Goßner, der Sozialdezernent des Landkreises, Menschen wollten auch im Alter zwischen unterschiedlichen Wohnformen auswählen.



Trafen sich zur Grundsteinlegung: Hanno Hippke vom Diakonieverein, Heimleiter Martin Neuhaus, Gustav Bylow von der FWD-Hausbau- und -Grundstücks GmbH, Pfarrer Philipp Jäggle, Matthias Günther von FWD, Georg Denninger, Architekt und für Projektsteuerung zuständig, Bürgermeister Rainer Stolz, Hartmut von Schöning, Geschäftsführer der Hegau-Bodensee-Diakonie gemeinnützige GmbH, und Verwaltungsleiter Daniel Schies.
 swb-Bild: Weiß



► VORBILDLICH

»The Clunkers« spielen am Gründonnerstag, 28. März, ab 20.30 Uhr im »Frieden« in Wahlwies. Die vier Musiker aus Stockach, Singen und Radolfzell machen eigene Musik mit Texten in Deutsch, Englisch und Französisch.



► MOMENTE

Die schönsten Momente aus populären Musicals werden am Freitag, 12. April, im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in Stockach gezeigt. Ab 20 Uhr erklingen bei »Musical Moments« Ausschnitte aus »Evita«, »Dirty Dancing«, der »Rocky Horror Picture Show«, »Mamma Mia« oder dem »Phantom der Oper«. Es ist ein belebender Mix aus einprägsamen Melodien und Songs. Karten dafür gibt es bei der »Tourist-Info« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de.



Etwa 20 Schüler des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« besuchten die »Bacher-Edelstahlverarbeitung GmbH« im Stockacher Gewerbegebiet Höllstraße. Zusammen mit der initiiierenden Lehrerin Claudia Weber-Bastong, die das Neigungsfach Geographie in der zwölften Klasse unterrichtet, kamen die Jugendlichen, um sich ein Bild von dem Unternehmen zu machen. Im Anschluss an die Begrüßung durch Karin Bacher erhielten die Gymnasiasten einen Überblick über die Geschäftsaktivitäten und die Historie der Edelstahlxperten.
 swb-Bild: privat

Unschöner Zwischenfall

Jugendliche angeblich mit Messer bedroht

Stockach (swb). Zu einem unschönen Vorfall kam es nach Polizeiangaben am Sonntag, 24. März, in Stockach: Jugendliche sollen danach während des verkaufsoffenen Sonntags gegen 17.30 Uhr in der Goethestraße lautstarke Unterhaltungen geführt und Luftballons zum Platzen gebracht haben. Ein 64-jähriger Anwohner fühlte sich durch dieses Verhalten gestört und teilte dem Polizeirevier Stockach über Notruf mit, dass er bei dem Versuch,

für Ruhe zu sorgen, von den Jugendlichen beleidigt worden sei. Bei der Befragung vor Ort teilten die Jugendlichen mit, dass der 64-Jährige aus seiner Wohnung herausgetreten sei und er die Jugendlichen zu sich hergewunken habe. Als drei Jugendliche aus der Gruppe in Richtung des Mannes liefen, soll er zwei Küchenmesser gezückt und sie mit den Worten »Kommt her, dann zeig ich euch, was ich mit euch mache«

aneinander gewetzt haben. Als der Beschuldigte zur Befragung hinzugezogen wurde, habe er einen Besenstiel mit sich geführt, so die Polizei: »Er lief immer wieder drohend auf die Jugendlichen zu und konnte nur schwer zurückgehalten werden.« Der Aufforderung, seine Personalien anzugeben und seinen Ausweis aus der Wohnung zu holen, kam der 64-Jährige nicht nach. Fluchend ging er in seine Wohnung zurück und öffnete trotz Klingelns nicht mehr.

Ganz neue Töne

Die zweite Stocker Orgelreihe steht bevor

Stockach (sw). Schon im letzten Jahr hatte sie einen guten Klang - doch nun erklingen in der Stockacher Orgelreihe neue Töne. Die drei Konzerte werden um zusätzliche Musikinstrumente ergänzt, und es wurden auch ausländische Solisten verpflichtet. »Zweite Stockacher internationale Orgelkonzertreihe 2013« nennt sich die Veranstaltungsserie daher, erklärten Mitorganisator Franz Maurer und Zeno Bianchini, der Organist der St.-Oswald-Kirche in Stockach, beim Pressegespräch. Den »taktvollen« Auftakt macht am Sonntag, 21. April, um 19 Uhr Helene von Rechenberg, Organistin in Tutzing am Starnberger See, mit Werken von J. S. Bach, J. G. Rheinberger, F. Couperin und Ch. Tournemire. Die studierte Kirchenmusikerin hat zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen und ist Initiatorin der »Tutzingener Orgelherbsttage«. Nach diesem reinen Orgelkonzert »Te Deum« folgt am Sonntag, 22. September, um 19 Uhr eine nicht oft, aber gern gehörte Instrumentenkombination - Peter Stelzl an der Barockposaune und Zeno Bianchini an Orgel und Cembalo werden auf



Zeno Bianchini und Franz Maurer freuen sich auf die zweite Stockacher Orgelkonzertreihe, die am Sonntag, 21. April, beginnt.

Loreto zu hören sein. »Und beim dritten Konzert darf sich der Zuhörer freuen, wie Orgel und Trompete harmonisch den Musikwerken besonderen Ausdruck geben werden«, erklärt Franz Maurer. Denn am Sonntag, 17. November, um 18 Uhr werden in der St.-Oswald-Kirche als Solisten Alberto Frugoni an der Trompete und Stefano Canazza aus Italien auftreten. Beide Musiker stammen aus der Heimat von Zeno Bianchini, aus Verona.

Musikalische Perlen erklingen bei der zweiten Stockacher Orgelkonzertreihe - Perlen, die aber kein Vermögen kosten. Der Eintritt ist frei, es wird aber um Spenden gebeten. Finanziert wird das kirchenmusikalische Ereignis durch Gelder, die bei früheren Konzerten von Zeno Bianchini, sowie durch Spenden und Sponsoren aus der letzten Konzertreihe zusammenkamen. So hat auch die zweite Auflage der Orgelkonzerte einen guten Klang.



KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste: 28.03. bis 01.04.2013: »Stockach«: Gründonnerstag, 15 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl im ev. Altenpflegeheim (Prädikantin Domm), 19.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl in der Melanchthonkirche (Prädikantin Domm), Karfreitag, 9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl in der Melanchthonkirche (Pfr. Philipp Jäggle), Sa., 22.30 Uhr Osternacht in der Melanchthonkirche, Ostersonntag, 6 Uhr Auferstehungsfeier auf Loreto (Pfr. Philipp Jäggle), 9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl in der Melanchthonkirche, 11 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl in Deutwang (Pfr. Tibor Nagy), Ostermontag, 9.30 Uhr Gottesdienst in der Melanchthonkirche (Pfr. Tibor Nagy). »Ludwigshafen«: Karfreitag, 9.15 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Boch), Ostersonntag, 9.15 Uhr Fam.-Gottesdienst mit Abendmahl u. Taufe (Pfr. Boch). »Wahlwies«: Karfreitag, 10.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. i. R. Schubert), Sa., 21 Uhr Osternacht (Pfr. Boch). »Siplingen«: Karfreitag, 11 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Boch), Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Boch). »Bodman«: Ostersonntag, 8 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof (Pfr. Boch). »Steißlingen«: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst m. Tischabendmahlsfeier im ev. Gemeindehaus (Prädikantin Foth), Karfreitag, 9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfrin. Müller-Fahlbusch), gleichzeitig Kindergottesdienst, Karsamstag, 22.30 Uhr Feier der Osternacht (Pfrin. Müller-Fahlbusch), Ostersonntag, 8 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof (Pfrin. Müller-Fahlbusch), Ostermontag, 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch). »Schlosskapelle

Langenstein«: Ostersonntag, 10.30 Uhr Oster-Gottesdienst mit Abendmahl

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 28.03. bis 01.04.2013: »Seelsorgeeinheit Mühligen«: »Mühligen«: Gründonnerstag, 20 Uhr Eucharistiefeier, Karfreitag, 15 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben, Ostersonntag, 5 Uhr Feier der Hl. Osternacht. »Gallmannsweil«: Ostermontag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Zoznegg«: Ostersonntag, 10 Uhr Eucharistiefeier. »Mainwangen«: Ostermontag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: Gründonnerstag, 19 Uhr Hl. Messe, Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: Karfreitag, 15 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben, Ostersonntag, 10.30 Uhr Hochamt. »Wahlwies«: Karfreitag, 15 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben, Ostersonntag, 10.30 Uhr Hochamt. »Bodman«: Karfreitag, 9.30 Uhr Kreuzweg, Sa., 21 Uhr Feier der Hl. Osternacht, Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Gründonnerstag, 19 Uhr Abendmahlgottesdienst (Pfr. Lienhard), Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg, 15 Uhr Liturgie, Sa., 20 Uhr Osternachtsliturgie (Pfr. Lienhard), Ostersonntag, 10 Uhr feierl. Festgottesdienst, 18 Uhr Hl. Messe in poln. Sprache, Ostermontag, 10.30 Uhr Hl. Messe. »Zizenhausen«: Sa., 20 Uhr Osternachtsliturgie (Pfr. Mutiu), Ostermontag, 10 Uhr Hl. Messe. »Hindelwangen«: Ostersonntag, 8.45 Uhr feierl. Festgottesdienst, Ostermontag, 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard). »Hoppetenzell«: Ostersonntag, 10 Uhr feierl. Festgottesdienst (Pfr. Stier), Ostermontag, 9.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Mutiu).

VEREINE!

ORSINGEN

FÖRDERVEREIN SPORTVEREIN

Seine Generalversammlung hält der Förderverein des Sportvereins Orsingen-Nenzingen am Freitag, 5. April, um 20.30 Uhr im Sportpark-Clubhaus ab. Neben Berichten stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Alle Freunde, Gönner, Sponsoren sowie Mitglieder des Förder- und Hauptvereins der Gesamtgemeinde sind eingeladen.

EIGELTINGEN

KREBSBACHPUTZERVEREIN

Die Krebsbachputzerzunft aus Eigeltingen hält ihre Jahreshauptversammlung am Samstag, 13. April, um 20 Uhr im Kreuz in Heudorf ab. Es gilt, eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Folgende Punkte stehen an: Begrüßung, Berichte des ersten Vorsitzenden, des musikalischen Leiters, des Kassierers und der Kassenprüfer, Entlassungen, Wahlen des zweiten Vorsitzenden, des Schriftführers und der Kassenprüfer, Anträge und Sonstiges. Die Vorstandschaft würde sich über eine rege Teilnahme bei dieser Jahreshauptversammlung 2013 freuen.



Die Kirnberghalle in Orsingen wird saniert und renoviert.

swb-Bild: Weiß

Halle in neuem Glanz

Kirnberghalle soll renoviert werden

Orsingen-Nenzingen (sw). »Wunschkonzert« im Gemeinderat von Orsingen-Nenzingen. Viele Gemeinderäte hatten mit Blick auf die Sanierung und Renovierung der Kirnberghalle in Orsingen noch besondere Anliegen – einen Sonnenschutz, Verbesserungen in der Lautsprecheranlage, Änderungen bei den Waschbecken. Bürgermeister Bernhard Volk versprach eine Prüfung der Anliegen, allerdings dürfe der Kostenrahmen nicht zu stark überschritten werden. 50.000 Euro sind für Arbeiten an der Kirnberghalle in den Haushalt 2013 der Doppelgemeinde eingestellt worden, und diese Summe wird wohl auch gebraucht werden. Denn an der 30 Jahre alten Halle ist einiges zu tun.

Bernhard Volk zählte die verschiedenen Posten auf: Der Sanitärbereich ist zu erneuern, und »insbesondere ist der Austausch der veralteten Armaturen im WC-Bereich durch funktionale und moderne Elemente vorgesehen«. Dann wolle man sich das Foyer der Halle anschauen. Viele Platten auf dem Boden seien gesprungen, daher würden die Wand- und Bodenfliesen ersetzt. Auch sei der Putz an der Wand im Foyer relativ gleichmäßig verschmutzt. Die Holzteile an der Durchreiche bei der Essensausgabe müssten gerichtet werden, und auch der Sportlereingang in die Halle ist zu verbessern. Hier werde wohl die Tür um 20 Zentimeter verbreitert werden. Und auch die Umklei-

dekabinen werden auf Vordermann gebracht. Dem Wunsch von Gemeinderat Maik Lehn, die Arbeiten mit dem Veranstaltungskalender in der Kirnberghalle abzustimmen, konnte Bernhard Volk nicht vollständig entsprechen. Es müssten viele Arbeiten in Angriff genommen werden, und das müsse erst einmal unter einen Hut gebracht werden. Auch könnten die Sommerferien wegen der kurzen Zeitspanne und der eingeschränkten Verfügbarkeit der Handwerker nicht ausschließlich für die Renovierung genutzt werden. Unannehmlichkeiten durch die Bauarbeiten müssen daher in Kauf genommen werden. Dafür erstrahlt die Kirnberghalle danach in neuem Glanz.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall: 110	
Krankentransport: 19222	
Polizei Stockach: 07771/9391-0	
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350	
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111	
	08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511	
Tierrettung: 0160/5187715	
Krankenhaus Stockach: 07771/8030	
24-Std.-Notdienst	
WIDMANN	
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)	
07731/83080 gew.	
Verstopft ? dann ... Rohrwurm®	
Bodenseekreis	
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag	
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !	
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30	
Bodenseekreis	

Ab sofort können Sie an 6 Tagen in der Woche Ihre private Kleinanzeige für das Wochenblatt bequem vor oder nach Ihrem Einkauf

im aach-center
Bahnhofstraße 10 · 78333 Stockach

persönlich aufgeben.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr
Sa 7.30 – 22.00 Uhr

WOCHENBLATT



Interessierte Schüler besuchten Bürgermeister Alois Fritschi und sein Team im Rathaus.

swb-Bild: Gemeinde Eigeltingen

Rathaus auf dem Stundenplan

Eigeltingen (swb). Im Rahmen des Schulprojekts »Unsere Gemeinde und ihre Umgebung« besuchten die Klassenlehrerinnen der Klasse 3/4 d und 3/4 a der Schule Eigeltingen, Katrin Merz und Renate Winkler, in zwei Gruppen mit insgesamt etwa 35 Kindern das Rathaus in Eigeltingen. Bürgermeister Alois Fritschi nahm sich für die

beiden Schulklassen einen Vormittag Zeit, zeigte ihnen das Rathaus und beantwortete die vielen Fragen der Schüler über die Gemeinde, den Gemeinderat, die Apotheke und über den neuen Lebensmittelmarkt, der in der »Alten Post« kommen wird. Der Besuch hat gezeigt, dass sich die Schüler für ihre Heimatgemeinde interessieren.

Rebberghalle bleibt zu

Orsingen-Nenzingen (swb). Das ist wichtig für alle Sport Treibenden. Die Rebberghalle in Nenzingen bleibt bis Sonntag, 7. April, geschlossen. We-

gen Arbeiten am Bodenbelag ist ein Sportbetrieb nicht möglich. Eine Ausnahme ist der Proberaum des Musikvereins, der weiterhin zugänglich ist.

Mein MARKTPLATZ

DIE ZEITUNG FÜR
EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN,
ORSINGEN-NENZINGEN

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
EIGELTINGEN
0,50 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE:
2.793 Exemplare

Preisbeispiel:
25.00€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeflattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT



Schule mit Aufzug

Die Birne als Zankapfel

Ein fröhlicher Festpaß

Stockach (swb). Der neue Waldorfkindergarten in Stockach-Wahlwies wird am Samstag, 20. April, mit einem Fest eingeweiht. Von 14 bis 17 Uhr soll laut Veranstalter ein fröhliches Festvergnügen über die Bühne gehen. Geboten werden an diesem Nachmittag Spiele, Basteleien für große und kleine Kinder, Vorführungen, Musik, Essen und Trinken.

Der Zauber der Ferne

Orsingen-Nenzingen (swb). Die Ausstellung »Myanmar – vom Licht verzaubert« kann bis Samstag, 27. April, während der Ladenöffnungszeiten freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr, in den Firmenräumen von »Riegel Weinimport« in Orsingen besichtigt werden. Gezeigt werden dabei Fotoaufnahmen aus dem exotischen Land.

Blut geben, rettet Leben

Stockach (swb). Nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Donnerstag, 18. April, von 14 bis 19.30 Uhr im Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße 1 in Stockach. Blut spenden kann jeder Gesunde im Alter zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen aber nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollten Spender eine gute Stunde einplanen. Informationen rund ums Blutspenden gibt es unter der kostenlosen Hotline 0800/1 19 49 11 oder unter www.blutspende.de. Als Dankeschön für ihr Engagement erhalten alle Spender bis Freitag, 31. Mai, eine Tafel der Lindt-Jubiläumsschokolade »150 Jahre DRK«.

Die Vereine sind gefragt

Eigeltingen (swb). Mittendrin statt nur dabei. Die Vereine von Eigeltingen und den Ortsteilen



Bürgermeister Alois Fritsch
ruft die Vereine zu einer Beteili-
gung am Dorffest am 15. und
16. Juni in Eigeltingen auf.

können aktiv zum Gelingen des Dorffestes beitragen. Bürgermeister Alois Fritschi ruft die Aktiven dazu auf, sich in die Gestaltung mit einzubringen und sich dafür anzumelden. Anmeldeformulare stehen unter www.eigeltingen.de zum Downloaden bereit. Ende April oder Anfang Mai ist eine Infoveranstaltung mit allen Beteiligten geplant. Das Dorffest soll am Wochenende vom 15. und 16. Juni über die Bühne gehen – voraussichtliche Veranstaltungszeiten sind am Samstag ab 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr am Schulzentrum bei der Krebsbachhalle.

Eiben müssen weichen

Orsingen-Nenzingen (sw). Eiben vor dem Nenzinger Rathaus? Nicht unbedingt erwünscht. Im Zuge der Neugestaltung des Vorplatzes wurde im Gemeinderat der Doppelgemeinde über die Bepflanzung diskutiert. Dabei stieß der Vorschlag, Eiben zu pflanzen, wegen der Giftigkeit des Gewächses auf Widerspruch. Es werde versucht, etwas anderes zu finden, versprach Bürgermeister Bernhard Volk beschwichtigend.

Für psychisch Kranke

Raum Stockach (swb). Der Sozialpsychiatrische Dienst aus Konstanz hält an jedem zweiten und vierten Mittwoch eines Monats, in den Räumen der Diakonie in Stockach, jeweils von 14 bis 16 Uhr Sprechstunden für psychisch Kranke und ihre Angehörigen ab. Die kommenden Termine sind jeweils mittwochs am 10. und 24. April, 8. und 29. Mai sowie 12. und 26. Juni. Infos beim Sozialpsychiatrischen Dienst in der Luisenstraße 9 in 78464 Konstanz unter der Rufnummer 07531/81 99 40.



VERKAUFSOFFENER SONNTAG!



Geschäfte in Ober- und Unterstadt sowie in Stockachs Außenbezirken luden zum Besuch des verkaufsoffenen Sonntags ein. Von 13 bis 18 Uhr standen die Ladentüren offen. swb-Bilder: Weiß



Ein Klassiker, bei dem Genießern das Wasser im Munde zusammenläuft – die Dünnele der Laufnarren.



Obwohl die Besucher wegen der eisigen Temperaturen nach Glühwein fragten und von einem Weihnachtsmarkt sprachen, stand das Team von Verkehrsverein und Tourist-Info um Fritz Metterhauser und Jörg Braun mit freundlichem Service bereit.



Auch die Stadtwerke waren beim verkaufsoffenen Sonntag dabei.



Mancher versuchte sein Glück beim Glücksrad.

Mit Handlungsbedarf

WOCHENBLATT-Interview mit Jörg Braun

Stockach (sw). Stockachs Handel hat Handlungsbedarf. Es gilt, Leerständen, Geschäftsaufgaben und Ladenschließungen die rote Karte zu zeigen. Ein Mittel im Kampf um den Erhalt der attraktiven Einkaufsstadt Stockach ist der »Arbeitskreis Oberstadt«. Dazu ein Gespräch mit Kulturamtsleiter Jörg Braun, der auch für das Stadtmarketing zuständig ist.

WOCHENBLATT: Welche Aufgaben hat der »Arbeitskreis Oberstadt«?

Jörg Braun: Der Arbeitskreis versucht, Aktionen zu koordinieren, anzukurbeln und organisieren, mit deren Hilfe in der Oberstadt, aber auch in der gesamten Stadt neue Akzente gesetzt werden können. Wir wollen uns zusammentun, ein Netzwerk schaffen und unsere Bemühungen koordinieren. Dabei haben wir die Aufgaben aufgeteilt. Die städtische Wirtschaftsförderung wird sich weiterhin um das Vermeiden und Schließen von Leerständen kümmern, und das Team im Kulturzentrum »Altes Forstamt« ist für verschiedene Events zuständig.

WOCHENBLATT: Was sind das für Events?

Jörg Braun: Da haben wir sehr

viele Ideen. So wollen wir im Juli unter der Überschrift »Stockacher Sommernacht« auf dem Gustav-Hammer-Platz einen besonderen Abend mit Musik und Bewirtung auf die Beine stellen. Dann wollen wir »Stockach leuchtet«, das ja 2012 Premiere hatte, fortführen und mit dem Anschalten der Weihnachtsbeleuchtung in der Adventszeit verschiedene Programmpunkte, wie eine Feuershow

derheiten wie den »Zirkus Knie« Anfang Mai nach Stockach holen. Aber der Veranstaltungshöhepunkt des Jahres ist mit Sicherheit, dass Stockach Schlussetappe bei der »Tour de Ländle« ist.

WOCHENBLATT: Kann damit etwas gegen die Leerstände in

folger finden. Das traf auf drei Einzelhandelsgeschäfte in der Oberstadt zu. Dann hatten wir mit »Schlecker« und »Ihr Platz«, die ihre Pforten schließen mussten, einfach Pech. Doch es zieht ja wieder neues Leben ein – etwa ein Kleider-Discounter in das ehemalige »Ihr Platz«

DIEZ

PARKETT - RAUM AUSSTATTUNG

Unseren Kunden „Frohe Ostern“
Wer sucht ...
der findet !

www.diez-fussbodentechnik.de
Bismarckstr. 2+4, Radolfzell, Tel. 0 77 32-20 65

oder einen Feuerschlucker, bieten.

Aber wir haben auch während des ganzen Jahres viele Veranstaltungen geplant: So werden wir die Kleinkunstreihe um einen Termin erweitern, dem Sommerferienprogramm etwa durch einen Zauberworkshop neue Inhalte geben und Beson-

der Oberstadt getan werden?

Jörg Braun: In Stockach hat jetzt die Entwicklung eingesetzt, die Städte vergleichbarer Größe schon seit vielen Jahren spüren. Ladenbesitzer geben aus Altersgründen ihr Geschäft auf und können keinen Nach-

oder die Tanzschule in der Hauptstraße 11. Die Oberstadt ist ein echtes Schatzkästlein mit vielen Frequenzbringern wie der Musikschule, dem Bürgerhaus oder vielen attraktiven Geschäften.

Interview: Simone Weiß

Die Feier der Kommunion

Mühlingen (swb). Am »Weißen Sonntag«, 7. April, empfangen in der Pfarrkirche St. Martin in Mühlingen zehn Kinder aus der Seelsorgeeinheit Mühlingen die erste Kommunion: Luis Mohr aus Mühlingen, Justin Arbogast und Emma Möll aus Hecheln, Julia Gillert und Sarah Speck aus Gallmannsweil, Lorenz Scheurer und Nico Schulz aus Mainwangen sowie Jan-Erik Kempster, Noah-Elias Kuolt und Marcel Mühlherr aus Zoznegg. Am Samstag, 6. April, um 18 Uhr steht in Mühlingen ein Abendgebet mit den Kommunionkindern, ihren Eltern und allen, die gerne dabei sein möchten, an. Am Sonntag, 7. April, werden um 9.30 Uhr in Mühlingen die Eucharistiefeier für die verstorbenen Angehörigen der Kommunionkinder, die Feier der Erstkommunion und um 17 Uhr die Dankandacht begangen.

Improvisationen an der Orgel

Stockach (swb). Das ist ein ganz besonderer Musikgenuss: Viktor Schmid, Orgelschüler aus Stockach, und Dominic Cerrito, Orgelschüler aus Wehr, werden zusammen an der Orgel improvisieren. Zu hören ist das klangvolle Ergebnis am Sonntag, 14. April, um 18 Uhr in der evangelischen Melancthonkirche in Stockach. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber erwünscht.



Die Kantorei der Auferstehungskirche in Engen, das Orchester der Musikhochschule in Trossingen und verschiedene Solisten brachten unter der Leitung von Sabine Kotzerke den »Elias« von Felix Mendelssohn-Bartholdy dar. swb-Bild: Weiß

Rückzug und Rückkehr

Menschlich-packend - der »Elias«

Stockach (sw). Eine alte Geschichte. Eine neue Geschichte. Ein Mensch voller Selbstzweifel. Ein Mensch am Rande seiner Kraft. Ein Mensch voller Lebensüberdruß. Burnout. Frust. Erschöpfung. Elias, der biblische Prophet aus dem alten Testament, geht durch die Wüste. Im doppelten Sinn. Er zieht sich in die landschaftliche Einöde zurück, und er leidet unter einer seelisch-ethischen Dürre, die ihn innerlich ausbrennt. Eine alte, neue Geschichte, voller Inbrunst, Verve und Leidenschaft musikalisch erzählt von der Kantorei der Auferstehungskirche in Engen, dem Orchester der Musikhochschule Trossingen und den Solisten Maria C. Schmid, Ulrike Andersen, Tino Brütsch, Maximilian Lika und Aurelius Sängerkna-

be. Mitreißend, packend, dramatisierend und berührend führten sie das Oratorium »Elias« von Felix Mendelssohn Bartholdy, unter der Leitung von Sabine Kotzerke, in der katholischen Stadtkirche in Engen und in der St. Oswaldkirche in Stockach auf. Ein alter Konflikt. Ein neuer Konflikt. In Anlehnung an das erste Buch Könige, mit Testpassagen aus Psalmen, anderen Bibelstellen und freien Wortkombinationen, mit aufwühlender Musik, die genau die Stimmungslage des Titelhelden wiedergibt, entführt der Komponist den Zuhörer nach Israel, wo das Volk nach einer lange Dürreperiode den fremden Gott Baal anbetet. Elias bringt Regen, Wunder und Gottesbeweise, doch das Volk hängt weiter

an seinen verführerischen Götzen. Elias durchlebt so alle »Facetten unseres Lebens«, wie es Stockachs Stadtpfarrer Michael Lienhard formulierte. Und das Werk vermittelt die Botschaft: »Gib nicht auf! Steh deinen Mann! Bring es zu Ende!« Ein alter Widerstreit. Ein neuer Widerstreit. Triumph und Niederlage. Höhenflüge und Depression. Rückzug und Rückkehr. Einsatz trotz Todesangst. Ein Wechselbad der Gefühle, das die Ausführenden mit Können, Klasse und Kompetenz über die Zuschauer kommen ließen. Unterstützt wurde der wohlklingende Klangkörper durch die engagierte Stabführung von Sabine Kotzerke und die klangvolle Akustik der Kirchen. Eine ergreifende Einstimmung auf Ostern.

Wettlauf mit Schatten

Von Scholz eröffnet Saison in Gaienhofen

Gaienhofen (gü). Die Saison im Hermann-Hesse-Höri-Museum in Gaienhofen begann mit einem Paukenschlag: Als erste Sonderausstellung zeigt das Hesse-Museum die Ausstellung »Wettlauf mit dem Schatten. Der Fall des Dichters Wilhelm von Scholz« - der in Kunst und Literatur nicht ganz unumstritten ist. Hermann Hesse zählte von Scholz zu »den ernsthaftesten Dichtern unserer Tage«. Die beiden Schriftsteller hatten sich 1904 kennengelernt. In der Folge kam es zu weiteren Begegnungen auf dem Bauernhof Hesses auf der Höri oder in der Konstanzer Scholz-Villa »Seeheim«. Vom elterlichen Konstanzer Wohnsitz, den Laudator Peter Hölzle in seinem Vortrag liebevoll als »Mäuseburg« bezeichnete, bezog von Scholz bestimende Eindrücke und Motive seines Schaffens. Hierher kehrte er immer wieder zurück. Hier lebte er seit den frühen 20er Jahren bis zu seinem Tod. Brisanz erhält die Ausstellung allerdings durch von Scholz' »braune Vergangenheit«. Nach 1945 wurde er - vor allem wegen seiner Nähe zum Nationalsozialismus - als bloßer Heimatdichter wahrgenom-



Beinahe aus allen Nähten platzte das Hermann-Hesse-Höri-Museum zum Saisonauftakt 2013. Seit Freitag ist die Ausstellung »Wettlauf mit dem Schatten. Der Fall des Dichters Wilhelm von Scholz« zu sehen.

men. Wie Kurator Siegmund Kopitzki in seiner Einführungsrede erklärte, sei man sich der Debatte um den Künstler und Dichter Wilhelm von Scholz bewusst, doch die Ausstellung im Hesse-Museum solle den ganzen Künstler zeigen. Schließlich habe von Scholz nicht nur von 1933 bis 1945 gelebt. Auch Dr. Ute Hübner, Leiterin des Hermann-Hesse-Höri-Museums, ist sich zwar der Tragweite der Ausstellung bewusst, verdeutlicht aber, »dass die Ausstellung den Dichter nicht freisprechen solle«. Vielmehr solle von Scholz ein viel diskutierter Künstler bleiben. Kurator Kopitzki ergänzt: »Der Begriff »Nazidichter« treffe

auf von Scholz nicht zu, denn über zwei Drittel seiner Werke seien vor 1933 entstanden.« Die Ausstellung zeige von Scholz ferner im Kontext der Literatur seiner Zeit und beleuchte Freundschaften wie die mit Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse, Stefan Zweig und Emanuel von Bodman. In 14 Vitrinen erhält der Museumsbesucher einen Gesamtüberblick über das Leben und Schaffen des Künstlers. Die Ausstellung dauert an bis zum 16. Juni und ist geöffnet von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr. Infos im Hermann-Hesse-Höri-Museum unter 07735/440949, oder www.hermann-hesse-hoeri-museum.de.

Ein Rad zum 100. Markt

Radolfzell (swb). Er gilt als professioneller Ansprechpartner in Sachen Fahrrad, Fahrradbekleidung und Fahrradzubehör - Zweirad Mees in Radolfzell kann auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Der Betrieb zählt zu den ersten, die den beliebten Gebrauchtradmarkt ins Leben rief, der sich auch heute noch großer Beliebtheit erfreut. Mittlerweile hat Fahrrad Mees über hundert der Fahrradbörsen veranstaltet und lädt am Samstag, 6. April, erneut Interessenten zum Verkauf und Kauf ein. Von 8 bis 9 Uhr können die Räder bei der Höllturmpassage auf dem Platz hinter der Burg abgegeben werden, der Verkauf wird von 9 bis 12 Uhr durchgeführt. Für die Gründer des Fahrradgeschäftes, Sonja und Friedemann Mees, ebenso wie für ihren Nachfolger, Bertram Pausch, hat der Gebrauchtradmarkt auch eine soziale Bedeutung. Denn zehn Prozent vom Verkaufserlös kommt Vereinen, besonders der Jugendarbeit, zugute. Um diesen 100. Markt gebührend zu feiern, wird am Samstag, 6. April, unter allen Verkäufern und Käufern ein Rad im Wert von rund 400 Euro verlost.

Begeisterung mit Prävention

Radolfzell (swb). Die fest im Schulprogramm verankerten Suchtpräventionstage der Tegginger-Grund-/Werkrealschule begeisterten in diesem Jahr die Schüler der beteiligten Werkrealschulklassen (ab Klasse 5) in besonderem Maße: So gelang es den verantwortlichen Organisatoren um Stefan Gebauer (b.free-rotary) und Haydar Sanli (Schulsozialarbeiter an der Teggingerschule) nicht nur, den SC Freiburg für diesen Tag zu gewinnen, sondern auch viele weitere hochkarätige Referenten, die den über 200 Schülern einerseits ohne erhobenen Zeigefinger Informationen über Sucht von der Zigarette über Alkohol zu harten Drogen und Doping mit all seinen negativen Folgen gaben, andererseits aber auch in vielen angebotenen Projekten dazu alternative, gesunde Verhaltens- und Lebensweisen aufzeigten. Bei den Schülern kamen die vielfältigen theoretischen und praktischen Angebote, in denen auch von Sucht Betroffene und Geschädigte zu Wort kamen und sehr authentisch die Folgen von Sucht schildern konnten, sehr gut an, wie viele spon-



Spieler des SV Freiburg waren im Dienst des Netzwerks »B.Free« am Freitag bei den Suchtpräventionstagen in der Radolfzeller Teggingerschule.

swb-Bild: wp

tane Schüleräußerungen nach den verschiedenen Workshops und am Ende der Veranstaltung zeigten. Erfreulich für die Verantwortlichen der Teggingerschule: Die Referenten lobten die Teilnehmer in hohem Maße, zeigten sich begeistert vom Interesse, Durchhaltevermögen und sozialen Miteinander der Schüler, aber auch von der Fähigkeit, gezielt auf die in Vorträgen und Lesungen vermittelten Informationen eingehen zu können.

StaR

STADT | WERKE

R A D O L F Z E L L

MÄRZ 2013
Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH
3|2013

Gaspreise bleiben stabil – den vierten Winter in Folge

Neben den hitzigen Debatten zu den Strompreisen, ist auch bei den Gaspreisen 2013 ein Anstieg der Netznutzungsentgelte zu verzeichnen. Während zahlreiche Gaslieferanten bereits Preiserhöhungen angekündigt haben, halten die

Stadtwerke Radolfzell bereits im vierten Jahr ihre Preise weiter stabil. „Zudem gewährten wir im Jahr 2011 den Kunden einen Bonus in Höhe von 0,3 ct/kWh“, erklärt Thomas Isele, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell GmbH.



Zählerstände selbst ablesen – einfach und flexibel

Anfang April erhalten Kunden der Stadtwerke Radolfzell in der Güttinger Straße, Markthallenstraße, Lärchenweg, Weinburgstraße und Umgebung, sowie im Gebiet des Fritz-Reichle-Rings Zählerablesekarten per Post.

Diese Karten ermöglichen es den Kunden einfach und flexibel den Zählerstand für Strom, Gas, Wasser und Wärme im Zeitraum vom 01.04 bis 07.04.2013 selber abzulesen.

Dabei können die Kunden den Tag der Ablesung frei wählen. Die ausgefüllte Selbstablesekarte kann portofrei an die Stadtwerke zurückgeschickt oder im Kundencenter abgegeben werden.

Dies erspart den Stadtwerke-Kunden Terminabsprachen mit Mitarbeitern der Stadtwerke und unter Umständen lange Wartezeiten.

Die Karten müssen rechtzeitig eintreffen, da sonst eine Schätzung der Zählerstände auf der Grundlage von früheren Verbrauchsgewohnheiten durchgeführt wird.



Liebe Kunden,

ist es nicht eine erfreuliche Nachricht, wenn Gaspreise über lange Zeit auf einem günstigen Preisniveau stabil gehalten werden? Die SWR haben seit Oktober 2009 ihre Gaspreise stabil gehalten! Das spricht für ein gutes Einkaufsmanagement, aber auch für eine relativ günstige und stabile Marktsituation. Die Marktsituation hat sich nicht zuletzt durch die inzwischen fertiggestellten Gasleitungen durch die Ostsee zwischen Russland und Deutschland sowie durch einen liquiden Markt über die Börse (EEX) stabilisiert. Schön wäre es, wenn auch die Stromtarife sich stabilisieren ließen. Bei sinkenden Börsenpreisen sehen die Verbraucher Preiserhöhungen durch die staatlichen Abgaben, insbesondere durch die Umlagen für die "Erneuerbaren". Hier ist die Politik auf Bundesebene gefordert, die Energiewende mit intelligenten, nachhaltig umsetzbaren Konzepten zu gestalten. Damit die Energiewende stattfinden kann, aber zukünftig auch die Stromkosten für die Bürger bezahlbar bleiben!

Herzliche Grüße Ihr

 Thomas Isele

Hotel Krone am Obertor – das Radolfzeller Traditionsgasthaus



Hans Weber

In bester Lage in Radolfzell findet man das Hotel und Restaurant Krone am Obertor. Die sympathischen Inhaber Monika und Hans Weber betreiben seit über 15 Jahren mit viel Engagement das Hotel. Es zählt zu den historischen Gasthäusern in Baden, das barocke Gebäude kann auf eine über 400-jährige Geschichte zurückblicken.

Heute zählt das Hotel zu einer der beliebtesten Adressen in Radolfzell. Das ganze Jahr über können Gäste in einem der 17 gepflegten und gemü-

lichen Zimmer nächtigen. Besonders beliebt ist das Hotel für Radfahrer im Sommer, aber auch in den kälteren Monaten ist das Hotel von Geschäftsreisenden gut besucht. So begrüßen Monika und Hans Weber im Jahr über 6.000 Gäste am malerischen Untersee.

Neben den klassischen Gerichten wie Zwiebelrostbraten bietet der gelernte Koch, Hans Weber, auch die traditionellen Radolfzeller Spezialitäten wie den Hausherrentopf oder das Radolf-

zeller Pfaffenstück an. Und ganz nebenbei verriet er uns sein Leibgericht: Käsemakkaroni mit einem frischen Salat. Um den Gästen ihren Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten, kümmern sich acht Mitarbeiter um das Wohlergehen der Gäste.

Ebenso lange wie Monika und Hans Weber das Hotel Krone am Obertor bewirtschaften, versorgen die Stadtwerke Radolfzell das Gasthaus mit Strom. Die Kühlgeräte in der Küche nehmen dabei den größten Ver-

brauchsanteil ein. Umgerechnet auf den Verbrauch von 3-Personen-Haushalten könnte man mit dem Strombezug rund 20 Haushalte im Jahr versorgen. 2004 kam die Versorgung mit Gas zum Heizen und Kochen hinzu.

Man spürt, Hans Weber übt seinen Beruf nach über 40 Jahren noch immer mit viel Freude und Elan aus, so wie auch die Stadtwerke in den vergangenen und zukünftigen Jahren gerne mit ihm zusammen gearbeitet haben und werden.